

ENGAGE!

NR. 8 | 2026

IN DIESER AUSGABE UNTER ANDEREM:

Reinhard Ernst *präsentiert Kunst
ohne erhobenen Zeigefinger*

Gesche Hugger und Marion Glagau
setzen sich für Kinder und Jugendliche ein

Die Lennart-Bernadotte-Stiftung *verwaltet
ihr historisches Erbe auf der Insel Mainau*

WERBEMITTEILUNG


ODDO BHF

Mit Wind im Haar und SALZ AUF DER HAUT



Wie ehrenamtliche Segelreisen von *Special Sailing e.V.*
Menschen stärken, berühren – und verändern.



Wer einmal mit dem Wind um die Wette gelacht, das Salz des Meeres auf den Lippen geschmeckt und die unendliche Weite zwischen Himmel und Wasser gespürt hat, weiß: Segeln ist mehr als eine Urlaubsform. Segeln ist ein Zustand. Ein Gefühl von Freiheit, Gemeinschaft und tiefem inneren Aufatmen.

Genau das ermöglicht *Special Sailing e.V.* seit 2016 – ein gemeinnütziger Verein, der Menschen mit besonderen Einschränkungen erlebnisreiche Tage auf dem Wasser schenkt. Er organisiert Segelreisen, überwiegend in

Kroatien, für Menschen, denen diese Erfahrungen sonst verwehrt blieben – und eröffnet ihnen damit einen besonderen Raum für neue Erlebnisse, Selbstvertrauen und echte Teilhabe.

Was als kleine Initiative engagierter Segelbegeisterter begann, ist heute ein professionell organisiertes Netzwerk von ehrenamtlichen Skipperinnen, Skippern und Betreuenden. Gemeinsam gestalten sie inklusive Segeltörns, die gezielt auf die Bedürfnisse von Menschen eingehen, die aufgrund psychischer, sozialer oder körperlicher Belastungen Unterstützung benötigen.

Inklusion auf dem Wasser – wenn das Meer für alle offen ist

In kleinen Flottillen aus zwei bis fünf Schiffen brechen die Gruppen von Mai bis September auf. Jeder Törn dauert eine Woche, rund zehn Menschen sind an Bord: sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zwei Betreuende und zwei ehrenamtliche Skipperinnen oder Skipper. Die Anfahrt der Gruppen wird in Kleinbussen bis zur kroatischen Küste organisiert.

Auch Menschen im Rollstuhl können teilnehmen. Auf Katamaranen gibt es genügend Platz und die nötige Stabilität, um ihnen ein sicheres, entspanntes Bordleben zu ermöglichen. Für viele ist es das erste Mal, dass sie ein Schiff betreten – geschweige denn auf offener See segeln.

Alle in einem Boot, Freiheit und Wachstum für die Teilnehmer

Die Idee hinter *Special Sailing* ist so einfach wie wirkungsvoll: raus aus dem Alltag, raus aus bedrückenden Situationen – hinein in ein Umfeld, das Teamgeist, Mut, neue Erfahrungen und Wachstum fördert.

Hier zählt nicht, wo man herkommt oder welche Herausforderungen jemanden begleiten. An Bord begegnen sich alle auf Augenhöhe. Jede und jeder übernimmt Aufgaben – von Navigation, Steuern, Funken über das Setzen der Segel bis zur gemeinsamen Organisation an Bord. Dieser Ansatz stärkt Selbstbewusstsein, vermittelt Kompetenzen und schafft Gemeinschaftserlebnisse, die noch lange nachwirken.

Die Möglichkeiten, aus dem engen Betreuungskorsett herauszukommen und auf dem Boot neue Dinge ausprobieren, setzt ungeahnte Motivation und Energie frei. Die Teilnehmer entdecken neue Talente und können ihre Stärken ausbauen.

Meer, Wind und ein Gefühl, das bleibt

Wer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem ersten Segeltag beobachtet, sieht oft das selbe Bild: strahlende Augen, spontanes Lachen, neugierige Blicke über die Wellen. Viele springen zum ersten Mal seit Jahren unbeschwert ins warme, salzige Wasser. Manche sitzen einfach still am Bug, die Beine baumelnd über dem Meer – und schweigen glücklich.



Strahlende Augen, spontanes Lachen, neugierige Blicke: An Bord haben alle ihre Aufgabe.

Das Leben an Bord ist ein Wechselspiel aus Aktivität und Stille. Dazu gehören

- gemeinsames Kochen,
- segeln,
- Ankerplätze entdecken,
- miteinander reden,
- singen,
- träumen oder auch
- neue Freundschaften schließen.

Jeder erlebt den Törn auf seine ganz eigene Weise. Und doch erzählen alle dieselbe Geschichte: „Segeln berührt die Seele.“

AN BORD BEGEGNEN SICH ALLE
AUF AUGENHÖHE.



Gemeinschaft macht Spaß: Viele springen zum ersten Mal seit Jahren unbeschwert ins warme, salzige Wasser.

Skipper mit Herz – Kompetenz auf See und an Land

Die ehrenamtlichen Skipperinnen und Skipper sind qualifiziert und verfügen über viel Segelerfahrung. Sie übernehmen weit mehr als das sichere Führen eines Schiffes. Sie sind Ansprechpartner, Mutmacher, Ruhepol und Teamleitung zugleich. Ihre Aufgabe ist komplex: Sie müssen nicht nur nautisch versiert sein, sondern auch sensibel auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen. Sie schaffen eine Atmosphäre, in der Teilnehmende sich öffnen, Vertrauen fassen und persönliche Grenzen verschieben können – sei es beim ersten Mal am Steuerrad oder beim Übernehmen einer kleinen Verantwortung an Bord.

Vielfalt an Unterstützten und Projekten

Besonders beeindruckend ist der breite Ansatz, mit dem der Verein arbeitet.

Unterschiedliche Zielgruppen stellen die Gäste:

- Menschen mit psychischen Belastungen
- Menschen mit geistigen und körperlichen Belastungen
- Jugendliche aus sozial schwierigen Lebenssituationen
- Geschwisterkinder aus Familien mit belasteten Familienmitgliedern

Für 2026 sind 22 Segelprojekte geplant – darunter auch vollständig finanzierte Törns für sozial benachteiligte Teilnehmende. Durch Kooperationen mit sozialen Einrichtungen, Schulen, Kliniken und Beratungsstellen erreicht *Special Sailing* Menschen, die sonst kaum Zugang zu solchen Erlebnissen hätten.

Warum das Meer wirkt

Die Wirkung der Segeltörns ist kein Zufall: Das Meer ist ein Element, das beruhigt, fordert und gleichzeitig fasziniert. Auf einem Boot ist man weit weg vom gewohnten Umfeld, aber gleichzeitig in einem sicheren Raum mit klaren Regeln und Strukturen. Die rhythmische Bewegung des Wassers, das gemeinsame Arbeiten am Segel und das unmittelbare Naturerleben verbinden sich zu einem Gesamterlebnis, das emotional stabilisiert und oft sogar therapeutische Effekte hat.

Dadurch, dass mehrere Einrichtungen gleichzeitig mit ihren Teilnehmenden in einer Flottille auf eine gemeinsame Reise gehen, ergeben sich ganz andere Möglichkeiten als in ihrem streng strukturierten Alltag. Neue Menschen kennenlernen, neue Freundschaften schließen, neue Ziele kennenlernen hinterlässt nachhaltig positive Spuren.



Wenn Menschen mit offenen Herzen und klarem Engagement zusammenarbeiten, kann Inklusion gelingen.

Inklusion ist möglich

Special Sailing zeigt eindrucksvoll, dass Inklusion kein theoretisches Konzept sein muss, sondern gelingen kann, wenn Menschen mit offenen Herzen und klarem Engagement zusammenarbeiten. Durch ein starkes Netzwerk von Partnern, Unterstützern und Förderern ist es möglich, immer mehr Menschen zu erreichen. Dabei legt der Verein großen Wert darauf, jedes Projekt verlässlich zu finanzieren – insbesondere die Törns für sozial benachteiligte Gruppen.

2025 unterstütze *Special Sailing* in Kooperation mit lokalen Segelvereinen am Starnberger See mehrere Inklusions-Segeltage für jugendliche Segelnovizinnen und Segelnovizen mit kleineren Segelbooten. Die nachhaltige Weiterführung und ein weiterer Ausbau der lokalen Segelaktivitäten bleiben auch für 2026 fest im Fokus.

Mitsegeln, unterstützen, ermöglichen

Der Verein lädt alle ein, Teil dieser Idee zu werden. Ob als ehrenamtliche Begleitung, als Förderer, Partner oder Unterstützer – jeder Beitrag hilft, Menschen mit besonderen Belastungen eine Auszeit zu schenken, die mehr ist als ein Urlaub: Sie ist ein Schritt hin zu Selbstvertrauen, Gemeinschaft und neuen Perspektiven.

DIE TEILNEHMENDEN
ENTDECKEN NEUE TALENTE
UND KÖNNEN IHRE STÄRKEN
AUSBAUEN.



Special Sailing
ah@specialsailing.de
www.specialsailing.de